

# Alpenrhein



**Regina Frick**  
Vaduz, Freie Liste  
41 Jahre, Medizinische  
Praxisassistentin



**Monika Kunz-Frick**  
Vaduz, Freie Liste, 28 Jahre  
Krankenschwester

Die Aufweitung des Rheins hat unsere volle Unterstützung. Das Projekt erzeugt nicht nur Naturwerte sondern erfreut auch den Menschen. Schon heute ist der Rhein zwischen Ruggell und Balzers ein beliebtes Naherholungsgebiet, klägliche Ausnahme ist der Rheindamm auf Vaduzer Gebiet. Die Schaffung von Wasserlandschaften, analog den schon entstandenen am Binnenkanal, wird die Landschaft aufwerten und zusätzlich den Grundwasserspiegel positiv beeinflussen. Nutzniesser sind Tiere, Pflanzen und wir alle.



**Christian Goop**  
Vaduz, FBP  
18 Jahre, Gymnasiast

Unser Land ist nur ein kleiner Teil davon, was den Alpenrhein ausmacht. Doch wer nicht einmal versucht, der hat mit Schuld daran. Darum sollte der Alpenrhein meiner Meinung nach so weit wie möglich geschützt werden. Der Reichtum an Tieren und Pflanzen, welcher entlang des Rheins und in dessen nächster Umgebung steckt, darf nicht einfach zerstört werden. Der Rheindamm soll nicht die erste Autobahn in Liechtenstein werden; der Rhein wird von der anderen Seite genug mit Autoabgasen belastet. Die Revitalisierung wäre hingegen ein sinnvoller Schritt. Das Beispiel in Ruggell zeigt sehr schön, was die Natur sein kann, wenn man ihr die Möglichkeit gibt, und die Autobahn auf der anderen Seite zeigt, was passiert, wenn man die Möglichkeiten wegnimmt.



**Rudolf Hagen**  
Vaduz, VU  
50 Jahre, Dr. lic. oec. HSG

Eine verstärkte Revitalisierung des Rheins ist zu begrüssen. Sofern die Aufweitung des Rheins in einem vernünftigen Mass erfolgen kann, würde ich mich dafür einsetzen. Eine teilweise Auflösung des künstlichen Flussbetts käme ausserdem einem schöneren Landschaftsbild zugute. Es muss aber berücksichtigt werden, dass Grund und Boden eines der knappsten Güter in unserem Land darstellen.



**Ingrid Hassler, VU**  
Eschen, 53 Jahre, Beruf:  
Mix zwischen Finanzbera-  
tung, Politik und Familie

Revitalisierungs-Projekte, die Tiere und Pflanzen schützen, würde ich aus Überzeugung unterstützen. Es hat auch etwas mit dem Respekt vor der Schöpfung zu tun. Die Umsetzung solcher Projekte bringen auch dem Menschen viel. Gut wäre es, wenn solche Projekte schliesslich eine Art Erholungsraum schaffen könnten. Allerdings muss die Umsetzung solcher Massnahmen machbar und verhältnismässig sein.



**Elmar Kindle**  
Triesen, FBP  
32 Jahre, Dipl. Ing. FH

Einer Aufweitung des Rheines stehe ich positiv gegenüber. Ich halte jedoch eine Aufweitung des Rheines auf liechtensteinischem Gebiet für nicht realisierbar, weil einfach nicht genügend Fläche für ein solches Projekt, das auch den Zweck erfüllen sollte, vorhanden ist. Anders verhält es sich mit dem Binnenkanal. Dort gibt es sicher noch die eine oder andere Möglichkeit einer Revitalisierung.